

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 101 (2023)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Ein besonderer Mitbewohner ...

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein besonderer Mitbewohner ...

NICOLAS KÜFFER

Eine Leserin entdeckte diese schönen und 10–12 cm grossen Pilze Mitte Juli 2022 in einer Wohnung in der Berner Altstadt. Sie wuchsen direkt aus dem Verputz. Als die Wandvertäfelung entfernt wurde, war aber nur eine feuchte Sandsteinmauer aus dem 15. Jahrhundert zu sehen, die ihre Feuchtigkeit von einem Wasserschaden bezog und so die Pilze wachsen liess.

Eine Nachfrage bei einer Mykologin liess auf einen relativ seltenen Schirm-ling deuten: Es wurde vermutet, es könnte sich um den Kreideweissen Faltenschirmling (*Leucocoprinus cretatus*) handeln, der in letzter Zeit in Basel, Zürich und im Südtessin gefunden werden konnte. Leider ist der Pilz nach der

Entfernung der Wandvertäfelung nicht mehr aufgetaucht. Es wurde mir jedoch versprochen, im Fall eines Wiederauf-tauchens die Fruchtkörper zu ernten und mir zu geben. Ein zweischneidiges Schwert: Einerseits möchte ich zwar, dass man den Pilz korrekt bestimmen kann, andererseits aber auch, dass sich der Wasserschaden in der Wohnung nicht wiederholt ...

PS Hinweise zu dieser Art nimmt die Redaktion sehr gerne entgegen: [redaktion@vsvp.com](mailto:redaktion@vsvp.com)



Ein womöglich interessanter, aber eher unliebsamer «Gast» in einer Berner Altstadtwohnung: Es könnte sich um einen seltenen Faltenschirmling handeln.



Photos URSULA RETTINGHAUS